

Andreas A. Riedl

# Nachrichtenqualität als journalistischer Prozess

Demokratiethoretisch fundierte Performanz  
zwischen Wollen, Sollen und Können

HERBERT VON HALEM VERLAG

Die vorliegende Dissertation wurde 2022 von der DGPK mit dem Herbert von Halem Promotions-Förderpreis ausgezeichnet. Sie erhielt außerdem den Förderpreis Medienforschung 2023 des Verbands Österreichischer Zeitungen (vöz).

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution by-nc-nd/4.0. Es ist als PDF verfügbar unter: [doi.org/10.1453/OA\\_2024\\_9783869626611](https://doi.org/10.1453/OA_2024_9783869626611).

Andreas A. Riedl

*Nachrichtenqualität als journalistischer Prozess.*

*Demokratietheoretisch fundierte Performanz*

*zwischen Wollen, Sollen und Können*

Köln: Halem 2024

Dissertation an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 2023

Andreas A. Riedl ist seit 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Maximilians-Universität München. Zuvor war er Junior Scientist an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Forschungsschwerpunkte umfassen (Digitalen) Journalismus und Demokratie, politischen Journalismus, Medienqualität und (Gender-)Vielfalt.

© 2024 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): 978-3-86962-662-8

ISBN (OA-PDF): 978-3-86962-661-1

Weitere Titel des Verlags finden Sie unter: <https://www.halem-verlag.de>.  
Kontakt: [info@halem-verlag.de](mailto:info@halem-verlag.de)

SATZ: Herbert von Halem Verlag

LEKTORAT: Rabea Wolf

UMSCHLAGABBILDUNG: Abstract.rita/Shutterstock

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf

Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

# Inhalt

1.	EINLEITUNG	21
2.	DEMOKRATIETHEORETISCHE NEUBEWERTUNG JOURNALISTISCHER NACHRICHTENQUALITÄT	29
2.1	Professionelle Standards der Berichterstattung	39
2.1.1	<i>Unparteilichkeit als Maßstab im repräsentativen Demokratiemodell</i>	39
2.1.2	<i>Diskursivität als Maßstab im deliberativen Demokratiemodell</i>	44
2.1.3	<i>Konstruktive Emotionalität als Maßstab im partizipatorischen Demokratiemodell</i>	51
2.2	Vielfalt medialer Repräsentation als normativer Maßstab	57
2.2.1	<i>Mediale Repräsentation von parteilpolitischen Akteur:innen</i>	61
2.2.2	<i>Mediale Repräsentation von Akteur:innen der Zivilgesellschaft</i>	63
2.2.3	<i>Mediale Repräsentation von Bürger:innen und Marginalisierten</i>	65
2.3	Zwischenfazit: Nachrichtenqualität als Ausdruck differenzierter demokratiefördernder Potenziale	68
3.	NACHRICHTENQUALITÄT ALS JOURNALISTISCHER PROZESS	73
3.1	Analytische Ebenen zur Erklärung journalistischer Medieninhalte	75

3.2	Nachrichtenqualität zwischen Strukturen und Handlungsmacht	81
3.2.1	<i>Teilsystemische Orientierungshorizonte: das ›Wollen‹ hinter Nachrichtenqualität</i>	93
3.2.2	<i>Institutionelle Ordnungen: das ›Sollen‹ hinter Nachrichtenqualität</i>	106
3.2.3	<i>Konstellationsstrukturen: das ›Können‹ hinter Nachrichtenqualität</i>	121
3.3	Zwischenfazit: Nachrichtenqualität als Ergebnis handelnden Zusammenwirkens im Journalismus	149
4.	POTENZIALE FÜR NACHRICHTENQUALITÄT IN ÖSTERREICH	160
4.1	Deutungsstrukturen österreichischer Journalist:innen	162
4.2	Erwartungsstrukturen an Journalismus in Österreich	164
4.3	Konstellationsstrukturen im österreichischen Journalismus und seinen Bezugssystemen	174
4.4	Zwischenfazit: Nachrichtenqualität in Abhängigkeit spezifischer Potenziale in Österreich	178
5.	FORSCHUNGSFRAGEN	184
6.	STUDIENANLAGE	190
6.1	Quantitative Inhaltsanalyse: Nachrichtenqualität messen	190
6.1.1	<i>Sampling und Codierung</i>	191
6.1.2	<i>Operationalisierung</i>	194
6.1.3	<i>Intercoderreliabilität</i>	204
6.2	Quantitative Befragung: Nachrichtenqualität erklären	206
6.2.1	<i>Sampling und Datenerhebung</i>	206
6.2.2	<i>Operationalisierung</i>	208
6.2.3	<i>Charakterisierung des Befragungssamples</i>	212
6.2.4	<i>Datenfusion</i>	220

6.3	Qualitative Rekonstruktionen:	
	Nachrichtenqualität verstehen	221
6.3.1	<i>Methode der retrospektiven Rekonstruktion</i>	223
6.3.2	<i>Sampling und Datenerhebung</i>	224
6.3.3	<i>Leitfaden</i>	228
6.4	Analysestrategie zur Beantwortung der Forschungsfragen	232
6.4.1	<i>Quantitative Auswertungsstrategie</i>	232
6.4.2	<i>Qualitative Auswertungsstrategie</i>	237
7.	JOURNALISTISCHE AUSHANDLUNG PROFESSIONELLER STANDARDS DER BERICHTERSTATTUNG	242
7.1	Unparteilichkeit	242
7.1.1	<i>Unparteilichkeit journalistischer Berichterstattung</i>	242
7.1.2	<i>Aushandlung von Unparteilichkeit entlang von Deutungsstrukturen</i>	246
7.1.3	<i>Aushandlung von Unparteilichkeit entlang von Erwartungsstrukturen</i>	252
7.1.4	<i>Aushandlung von Unparteilichkeit in Konstellationsstrukturen</i>	260
7.1.5	<i>Zwischenfazit: relative journalistische Resilienz bei anhaltender Verschiebung kulturell-professioneller Grenzen</i>	267
7.2	Diskursivität	270
7.2.1	<i>Diskursivität journalistischer Berichterstattung</i>	270
7.2.2	<i>Aushandlung von Diskursivität entlang von Deutungsstrukturen</i>	273
7.2.3	<i>Aushandlung von Diskursivität entlang von Erwartungsstrukturen</i>	279
7.2.4	<i>Aushandlung von Diskursivität in Konstellationsstrukturen</i>	283
7.2.5	<i>Zwischenfazit: Streben nach diskursiver Einordnung trotz ambivalenter Publikumsrolle und empfundener Ressourcenknappheit</i>	290

7.3	Konstruktive Emotionalität	293
7.3.1	<i>Konstruktive Emotionalität journalistischer Berichterstattung</i>	293
7.3.2	<i>Aushandlung von konstruktiver Emotionalität entlang von Deutungsstrukturen</i>	296
7.3.3	<i>Aushandlung von konstruktiver Emotionalität entlang von Erwartungsstrukturen</i>	305
7.3.4	<i>Aushandlung von konstruktiver Emotionalität in Konstellationsstrukturen</i>	308
7.3.5	<i>Zwischenfazit: Absage an partizipatorische Potenziale unter dem Primat der Aufmerksamkeitsökonomie</i>	311
8.	JOURNALISTISCHE AUSHANDLUNG DER MEDIALEN REPRÄSENTATION VON AKTEUR:INNEN	315
8.1	Parteilpolitische Akteur:innen	315
8.1.1	<i>Mediale Repräsentation von parteipolitischen Akteur:innen</i>	315
8.1.2	<i>Aushandlung der medialen Repräsentation von parteipolitischen Akteur:innen</i>	319
8.2	Akteur:innen der Zivilgesellschaft	330
8.2.1	<i>Mediale Repräsentation von Akteur:innen der Zivilgesellschaft</i>	330
8.2.2	<i>Aushandlung der medialen Repräsentation von Akteur:innen der Zivilgesellschaft</i>	335
8.3	Bürger:innen und Marginalisierte	343
8.3.1	<i>Mediale Repräsentation von Bürger:innen und Marginalisierten</i>	343
8.3.2	<i>Aushandlung der medialen Repräsentation von Bürger:innen und Marginalisierten</i>	345
8.4	Zwischenfazit: hegemoniale Hierarchie politischer Quellen zulasten weniger institutionalisierter Akteur:innen	353

9.	CONCLUSIO: NACHRICHTENQUALITÄT ALS HERAUSFORDERUNG FÜR JOURNALISMUS, POLITIK UND GESELLSCHAFT	360
9.1	Fazit	360
9.2	Limitationen	380
9.3	Ausblick	386
	Quellen	392

#### Anhang

Der Anhang wurde online veröffentlicht und kann unter  
folgendem Link heruntergeladen werden:

[https://doi.org/10.1453/9783869626628\\_anhang.pdf](https://doi.org/10.1453/9783869626628_anhang.pdf)

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Akteur:innen-Struktur-Dynamik nach Schimank	86
Abb. 2	Akteur:innen-Struktur-Dynamik hinter der Entstehung von Nachrichtenqualität als Ergebnis handelnden Zusammenwirkens	92
Abb. 3	Schematische Darstellung des Samplingprozesses für die quantitative Befragung	208
Abb. 4	Schematische Darstellung der Fallauswahl für die qualitative Befragung	225
Abb. 5	Schematische Zusammenfassung des zyklisch-iterativen Leitfadens der qualitativen Befragung	230
Abb. 6	Unparteilichkeit nach Medienoutlets	245
Abb. 7	Diskursivität nach Medienoutlets	272
Abb. 8	Konstruktive Emotionalität nach Medienoutlets	296
Abb. 9	Zusammenhänge zwischen Unparteilichkeit, Diskursivität und konstruktiver Emotionalität der Berichterstattung	301
Abb. 10	Mediale Repräsentation von parteipolitischen Akteur:innen nach Medienoutlets	319
Abb. 11	Mediale Repräsentation von Akteur:innen der Zivilgesellschaft nach Medienoutlets	333
Abb. 12	Mediale Repräsentation von Bürger:innen und Marginalisierten nach Medienoutlets	344
Abb. 13	Zusammenhänge zwischen der medialen Repräsentation von parteipolitischen Akteur:innen, Akteur:innen der Zivilgesellschaft und Bürger:innen in der Berichterstattung	358

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Mehrdimensionale demokratietheoretisch fundierte Konzeption von Nachrichtenqualität	38
Tab. 2	Sample der Inhaltsanalyse	192
Tab. 3	Intercoderreliabilität	205
Tab. 4	Soziodemografische Merkmale	213
Tab. 5	Journalistische Rollenverständnisse	215
Tab. 6	Demokratieverständnis	216
Tab. 7	Empfundene Einflüsse	219
Tab. 8	Übersicht über Befragte der qualitativen Teilstudie	226
Tab. 9	Unparteilichkeit politischer Berichterstattung nach Medienoutlets	244
Tab. 10	Einfluss von Deutungsstrukturen auf die Unparteilichkeit politischer Berichterstattung	248
Tab. 11	Einfluss von Erwartungsstrukturen auf die Unparteilichkeit politischer Berichterstattung	253
Tab. 12	Einfluss von Konstellationsstrukturen auf die Unparteilichkeit politischer Berichterstattung	261
Tab. 13	Diskursivität politischer Berichterstattung nach Medienoutlets	271
Tab. 14	Einfluss von Deutungsstrukturen auf die Diskursivität politischer Berichterstattung	275
Tab. 15	Einfluss von Erwartungsstrukturen auf die Diskursivität politischer Berichterstattung	280
Tab. 16	Einfluss von Konstellationsstrukturen auf die Diskursivität politischer Berichterstattung	284
Tab. 17	Konstruktive Emotionalität politischer Berichterstattung nach Medienoutlets	294
Tab. 18	Einfluss von Deutungsstrukturen auf die konstruktive Emotionalität politischer Berichterstattung	298

Tab. 19	Einfluss von Erwartungsstrukturen auf die konstruktive Emotionalität politischer Berichterstattung	306
Tab. 20	Einfluss von Konstellationsstrukturen auf die konstruktive Emotionalität politischer Berichterstattung	309
Tab. 21	Mediale Repräsentation von parteipolitischen Akteur:innen nach Medienoutlets	318
Tab. 22	Einfluss von Deutungsstrukturen auf die mediale Repräsentation von parteipolitischen Akteur:innen in politischer Berichterstattung	321
Tab. 23	Einfluss von Erwartungsstrukturen auf die mediale Repräsentation von parteipolitischen Akteur:innen in politischer Berichterstattung	324
Tab. 24	Einfluss von Konstellationsstrukturen auf die mediale Repräsentation von parteipolitischen Akteur:innen in politischer Berichterstattung	326
Tab. 25	Mediale Repräsentation von Akteur:innen der Zivilgesellschaft nach Medienoutlets	331
Tab. 26	Einfluss von Deutungsstrukturen auf die mediale Repräsentation von Akteur:innen der Zivilgesellschaft in politischer Berichterstattung	335
Tab. 27	Einfluss von Erwartungsstrukturen auf die mediale Repräsentation von Akteur:innen der Zivilgesellschaft in politischer Berichterstattung	339
Tab. 28	Einfluss von Konstellationsstrukturen auf die mediale Repräsentation von Akteur:innen der Zivilgesellschaft in politischer Berichterstattung	340
Tab. 29	Mediale Repräsentation von Bürger:innen und Marginalisierten nach Medienoutlets	344
Tab. 30	Einfluss von Deutungsstrukturen auf die mediale Repräsentation von Bürger:innen und Marginalisierten in politischer Berichterstattung	346
Tab. 31	Einfluss von Erwartungsstrukturen auf die mediale Repräsentation von Bürger:innen und Marginalisierten in politischer Berichterstattung	349
Tab. 32	Einfluss von Konstellationsstrukturen auf die mediale Repräsentation von Bürger:innen und Marginalisierten in politischer Berichterstattung	351

Tab. 33 Schematische Zusammenfassung der Einflüsse auf  
professionelle Standards der Berichterstattung und  
mediale Repräsentation

371